

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1872

144 (5.12.1872)

Durlacher Wochenblatt.

№ 144.

Donnerstag den 5. Dezember

1872.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr., halbjährlich 1 fl. 12 fr. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 fr., im übrigen Baden 52 fr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche gespaltene Zeile oder deren Raum 2 fr. Inserate erbittet man Tage zuvor bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

Städtisches.

[Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung.] 2. Dezbr. Vorsitzender der Bürgermeister. Arbeiten, welche das Feuerversicherungsgesetz auf 30. Nov. jeden Jahres von dem Gemeinderath verlangt, — Abschluß des Katasters nach dem Stande vom 1. Nov., Fertigung der Beitragstabellen u. liegen vor und werden nach erfolgter Prüfung u. Genehmigung Gr. Bezirksamt übergeben. Diesen Uebersichten ist zu entnehmen, daß die Häuserversicherungsanschlüsse betragen: a. der Stadt 3,541,750 fl., b. der politzeilich zur Stadt Durlach gewiesenen von Schilling'scher Gemarkung Hohenwettersbach 91,000 fl. Die Fünfstel-Versicherung in beiden Gemarkungen erreicht die Summe von 508,810 fl. — In Bezug auf einen Geisteskranken werden die Zeugnisse gefertigt, deren es zur Aufnahme in die Heil- und Pflegeanstalt Ulmenau bedarf. — Die Kassesturzanzeigen auf 1. Dezbr. weisen Vorräthe nach: der Stadtkasse von 7468 fl. 13 kr., des Almosens- und Spitalfonds von 379 fl. 40 kr., der Gewerkschaftskasse von 12 fl. 2 kr. — Die neu ernannten Raths- und Polizeidiener werden in den Dienst eingewiesen; der Rechner erhält Dekretur für die Gehaltszahlungen. — Der Gemeinderath Neckarbischofsheim hat eine Petition, bezweckend die Fortsetzung der Kraichgaubahn von Eppingen über Niechen, Jüdingen, Neichen nach Steinsfurt, und von da über Neckarbischofsheim zum Anschluß an die Oberrheinbahn bei Helmstadt — gerichtet an Gr. Handelsministerium — übersendet mit der Bitte um Unterstützung Seitens der Gemeinden des Bezirks Durlach; der Gemeinderath schließt sich den Ausführungen an, unterzeichnet die Denkschrift und wird einige Exemplare den Nachbargemeinden behufs gleicher Behandlung übergeben. — Zu den Akten werden genommen: ein bezirksamtlicher Erloß, wornach G. Bleidorn als Mitglied für den Schatzungsrath handgeüblich verpflichtet worden ist; eine Zuschrift des Gemeinderaths Heidelberg im Sinne des §. 27 des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz, wornach einer Heidelberg angehörigen Armen zum Zweck der Fortsetzung ihres seitherigen Aufenthalts der Armenverband Heidelberg auch für die Folge zugesichert wird; eine Zuschrift des Obereichungsamts, die Kosten der Anschaffung von Controlnormalen für die hiesige Eichstelle betreffend; der Preis-courant einer Berliner Summis- und Guttaperchawarenfabrik. — Gr. Bezirksamt übersendet den Abhörbescheid zur Stadtalmsens- und Spitalfondsrechnung für 1870-71. Derselbe wird dem Rechner zum Vollzuge überwiesen. — Einem Unterstützungsgesuch wird durch Gewährung von Holz und eines Wechengeibes von 30 fr. entsprochen; einem zweiten durch Zuweisung von 6 fl. Geld. — Zum Bürgerrechtsantritt werden zugelassen die Bürgeröhne Karl Heinrich Kändler, Metzger, und Christian Adam Krebs, Küfer. — Das Baugesuch des Fr. Trautwein betr. hat Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe die Passsucht an der Straße Frankfurt-Basel bezeichnet, wovon dem Nachsuchenden Kenntniß zur Stellung weiterer Anträge gegeben wird. — Ueber Zuthellung der Schulverschämnißstrafen an die Stadtkasse soll durch Verlehr mit den Disziplinrathskollegien Beschluß nach §. 30 der Schulordnung herbeigeführt werden. — Zur Ausstellung eines Stadtbauptplanes bedarf es der Planzeichnungen, welche für Katastervermessungszwecke angefertigt vorliegen, man beschließt pausirte Zeichnungen der einschlägigen Sectionenblätter bei Geometer

Weiß zu bestellen. — Das Gesuch eines Maurergesellen, welcher im Besitze eines abgelassenen Ausweises zum Hausiren mit Lumpen und Knochen ist, um Ausstellung eines Legitimationsscheines zu gleichem Zwecke wird dem Bezirksamt empfehlend vorgelegt. — Ein Almendgenußberechtigter, dessen Gradertrag bei Vornahme von Regarbeiten beschädigt wurde, erhält 3 fl. Schadenersatz. — Das monatlich auszustellende Verzeichniß der Veränderungen im Hauseigentum wird zum Feuerversicherungsbuch eingetragen und Gr. Bezirksamt vorgelegt. — In Bezug auf das Referat vom 25. v. M. ist zu berichten, daß die dort genannte Unterstützung eine monatliche ist.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 3. Dez. Zu den vielen Eigenthümlichkeiten dieses Jahres ist eine neue hinzugekommen. Vom 2. zum 3. d., Nachts zwischen 1 u. 2 Uhr, ist über unsere Stadt ein Gewitter hingezogen, welches von Nordosten kam und von einem starken Regen begleitet war. — Dem Vernehmen nach wird das hiesige Gaswerk den Preis des Gases auf 10 Kreuzer pro Kubikmeter festsetzen; dadurch würde gegen jetzt ein Ausschlag von 12% Kreuzer pro 1000 Kubikfuß eintreten.

Karlsruhe, 2. Dez. J. M. die deutsche Kaiserin und Königin von Preußen ist heute Nachmittag 2 Uhr von Koblenz hier eingetroffen, wurde am Bahnhof von Ihren Kgl. Hoh. dem Großherzog und der Großherzogin, Ihrer Kais. und Königl. Hoh. der Kronprinzessin des Deutschen Reichs und von Preußen, sowie Ihrer Kais. Hoh. der Prinzessin Wilhelm empfangen und sofort in das großh. Schloß geleitet. — Die Besserung im Zustande Sr. Kais. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reichs und von Preußen schreitet in erfreulicher Weise fort.

— Karlsruhe, 30. Nov. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der großh. badischen 35-fl.-Loose wurden folgende 20 Nummern gezogen: 182, 862, 1590, 1818, 2245, 2329, 2358, 2705, 3737, 4185, 4268, 4540, 4978, 5448, 5640, 5884, 5957, 6100, 6212, 6860.

Deutsches Reich.

— Die Sturmfluthen am 12. und 13. Nov. haben eine Längentrecke von 80 Meilen der deutschen Ostseeküste heimgesucht und etwa 100 Menschen weggerissen. Der Verlust an beweglicher und unbeweglicher Habe beträgt viele Millionen. Die genauen Aufstellungen fehlen noch. Kaiser Wilhelm hat 10,000 Thaler aus seiner Schatzkammer für die Nothleidenden angewiesen, das württembergische Königspaar 1000 Gulden, der Großherzog von Baden 1000 Thaler u. der König von Bayern 1000 Thaler. Die Rheinpfälzer haben 34,000 Gulden beigegeben, den Rest der Hilfsgelder, die sie im Jahre 1870 zur Zeit des Krieges aus dem deutschen Norden erhalten haben. So hilft eine deutsche Bruderhand der andern aus der Noth.

— Das preuß. Herrenhaus wird homöopathisch behandelt, es besonnt nur 20-25 neue Paars ein. Zwei Aerzte, scheint es, saßen zu Häupten des Patienten und wünschten die allopathische Dosis von 40 Paars zur dauernden Herstellung des Patienten, drei saßen zu Füßen (Noon, Ibenpitz und Selchod).

und drangen mit der homöopathischen Verbünnung durch. Der Patient wird sich dankbar zeigen, daß ihm so viele bittere Tropfen erspart werden und die Kreisordnung annehmen. Das Abgeordnetenhaus braucht aber nicht zu schmollen; denn im Himmel sogar ist größere Freude über einen Befehrten als über hundert Gerechte.

— Ueberall in Deutschland werden Sammlungen für die Verunglückten an der Ostseeküste veranstaltet und es ist sehr erfreulich, daß die Süddeutschen sich in dieser Beziehung außerordentlich rührig und mildthätig zeigen, um dem Jammer und dem Elend nach Kräften abzuhelfen.

— In der oberen Neckargegend hat man am vorigen Sonntag einen gewaltigen Erdstoß vernommen, der in der Richtung von Südwest nach Nordost sich hingog.

— Frau Emilie von Gleichen-Rufwurm, Schillers jüngste Tochter (geb. den 25. Juli 1804), ist am 25. November früh 2 Uhr nach nur fünfzigem Krankenlager zu Greifenstein ob Bonndorf in Franken sanft und ruhig verschieden. Sie hinterläßt außer ihrem Gemahl, Adelbert Freiherrn von Gleichen-Rufwurm, einen Sohn, Ludwig (geb. 25. October 1836) und einen Enkel.

— Abele Spitzeder liegt am Gehirntypus darnieder und soll bereits mit den Sterbsakramenten versehen worden sein.

— Dem Bismarckstipendium in Straßburg hat die München-Machener Feuerversicherungsbank ein Kapital von 30,000 Thlr. zugewendet.

— Die Berliner Börsenzeitung enthält folgende Annonce: Einen schönen, blonden, blauäugigen Knaben, fünf Wochen alt, ist eine unglückliche Mutter gezwungen, zu verpfänden.

— Eine im Gasthause „zum ewigen Licht“ in München bedienstete Kellnerin, welche sich ebenfalls durch die nichtswürdigen Agenten der Schwindlerin Spitzeder bethören ließ, ihr Vermögen und ihre Ersparnisse der Gaunerhöhle in den Rücken zu werfen, ist vor einigen Tagen in Folge des Kummers über den erlittenen Verlust wahnsinnig geworden.

Oesterreichische Monarchie.

— Die Jugend in Oesterreich, zunächst wenigstens in Obergeorgenthal, hat sehr bedenkliche altfrühliche Anwandlungen. Ein 12jähriger Bube, der die Kirche geschwänzt hatte und den der Herr Kaplan deshalb bei den Ohren zaudte, rief vor versammelter Jugend: „Wer kann mich zwingen, wenn ich mich in den Himmel kumm' will?“ Sprach's und riß sich los.

Frankreich.

— In der französischen Nationalversammlung hat Thiers mit seiner conservativen Republik über die vereinigten königlichen und kaiserlichen gesiegt und zwar mit einem Mehr von 36 Stimmen. Den Ausschlag gab Gambetta, der Thiers der-einst zu beerben hofft. Als Thiers siegte, rief Gambettas Partei: es lebe die Republik! Im nächsten Jahr hofft Thiers vor das Land zu treten in der einen Hand mit der Depesche von dem Abzug der letzten deutschen Soldaten, in der andern mit der Quittung über die letzte bezahlte Million, — wenn's glückt.

— Die Orleans haben's endlich dahin gebracht, daß in der Nationalversammlung darüber verhandelt wird, ob sie die Güter, die ihnen Napoleon confiscirt hat, zurückbekommen sollen. Die Orleans sind mehr geizig als ehrgeizig und würden lieber auf den Thron als das Geld verzichten.

Bekanntmachung.

Die Sammlung von Beiträgen für den Verein zur Rettung fittlich verwaarloster Kinder im Großherzogthum betreffend.

Nr. 7747. Die in den Gemeinden des Amtsbezirks Durlach veranstalteten Sammlungen zu Gunsten des Vereins zur Rettung fittlich verwaarloster Kinder im Großherzogthum haben ergeben:

in Aue	9 fl. 39 kr.
„ Auerbach	4 „ 11 „
„ Berghausen	6 „ 39 „
„ Durlach	59 „ 2 „
„ Gröbzingen	10 „ 23 „
„ Grünwettersbach	9 „ 38 „
„ Hohenwettersbach	9 „ 9 „
„ Jöhlingen	16 „ 42 „
„ Kleinsteinbach	6 „ 16 „
„ Königsbach	22 „ 30 „
„ Langensteinbach	19 „ 27 „
„ Palmbach	3 „ 33 „
„ Singen	4 „ 23 „
„ Söllingen	16 „ 33 „
„ Spielberg	4 „ 5 „
„ Stupferich	6 „ 18 „
„ Untermuschelbach	7 „ 19 „
„ Weingarten	7 „ 30 „
„ Wilferdingen	11 „ 14 „
„ Wöschbach	7 „ 34 „
„ Wolfartsweyer	3 „ 20 „
Summa 245 fl. 25 kr.	

Dieser Betrag ist durch uns an die Direktion des Vereins abgesendet worden.

In dem wir dieß als Empfangsbescheinigung veröffentlichen, sprechen wir den Gebern unsern freundschaftlichen Dank aus.

Durlach, 29. November 1872.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jäger Schmid.

Das Vertilgen der Raupen betr.

An die Bürgermeisterämter im Amtsbezirk:

Nr. 7784. Nach §. 1 d. V. D. vom 1. Oktober 1864 — siehe Reg. Gbl. 1864 Seite 737 — müssen in der Zeit vom 1. November bis 1. Februar alljährlich auf vorgängige öffentliche Aufforderung, welche die Ortspolizeibehörde zu erlassen hat, alle Obstbäume, Zierbäume und Gesträuche in Gärten, Höfen und Weinbergen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen von Raupennestern gereinigt und letztere vertilgt werden, indessen die Säumigen neben der im §. 143 d. P. St. G. angebrohten Strafe zu gewärtigen haben, daß die ihnen obliegenden Arbeiten auf ihre Kosten durch Dritte zur Ausführung gebracht werden.

Diese Verordnung werden die Bürgermeister — insofern es noch nicht geschehen — alsbald wieder verkündigen und zum Vollzug bringen, auch wie geschehen am Schluß dieses Monats berichtlich anzeigen.

Durlach, den 2. Dezember 1872.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jäger Schmid.

Strafrechtspflege.

Aufforderung.

Nr. 12,024. In Anklagesachen gegen Wehrmann Sebastian Schorle von Jöhlingen wegen unerlaubter Auswanderung wird Tagfahrt zur Hauptverhandlung auf Montag den 30. Dezember l. J.

Vormittags 9 Uhr, anberaumt und wird hierzu der Wehrmann Sebastian Schorle von Jöhlingen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die Verhandlung dennoch stattfinden wird.

Durlach, 25. November 1872.

Großherzogliches Amtsgericht.
Gärtner.

Knaus.

Die Führung der Handelsregister betreffend.

Nr. 11,642. Zum Gesellschaftsregister D. Z. 20 wurde unter Einem die offene Handelsgesellschaft Sebold und Nef in Durlach eingetragen.

Dieselbe besteht aus den beiden Gesellschaftern Georg Sebold u. Friedrich Nef, Beide Fabrikanten dahier.

Georg Sebold ist verheirathet mit Maximiliane geb. Dabry. Nach dem Ehevertrag, Durlach, den 4. Septbr. 1854 bringt jeder Theil 50 fl. in die Gütergemeinschaft ein, wogegen alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrniß davon ausgeschlossen ist.

Friedrich Nef ist verheirathet mit Luise geb. Sebold von hier. Nach dem Ehevertrag, Karlsruhe, den 4. Sept. 1872 bringt jeder Theil 50 fl. in die Gütergemeinschaft ein, wogegen alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrniß davon ausgeschlossen ist.

Durlach, 18. November 1872.

Großherzogliches Amtsgericht.
Goldschmidt. Erb.

Ein Zimmer mit Zugehör ist auf 23. Januar zu vermieten im Gasthaus zum „Hafen“, Hinterhaus.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Kinder der verlebten Holzhofaufseher Franz Jakob Albrecht Eheleute von hier lassen am

Montag den 9. Dezember d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause durch nochmalige Versteigerung zu Eigenthum verkaufen:
Neder:

1.

1 Viertel 32 Rthn. alten oder 14 Acre 31,17 Meter deutschen Maaßes im unteren Gröhingerweg, neben Karoline Rau und Wilh. Beutenmüller; Gebot 285 fl.

2.

1 Bttl. 13 Rthn. alten oder 10 Acre 53,50 Meter deutschen Maaßes am Krapphaus, neben Wilhelm Pieslerie und Nebstodwirth Grimm; Gebot 260 fl.

3.

3 Bttl. 24 1/2 Rthn. alten oder 28 Acre 68,96 Meter deutschen Maaßes hinterm Schloßle, neben Weg u. Fuhrm. Ad. Ruf; Gebot 300 fl.

Durlach, 28. November 1872.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

Holz-Versteigerung.



Nr. 798. Aus dem Domänenwaldbestande Ritternert versteigern wir **Montag, 9. Dezember d. J.,** mit Vergreif bis zum 1. August 1873 nachstehende Holzsortimente:

7 tannene Baustämme, 1 Eter buchenes, 2 Eter eichenes Scheitholz, 4 Eter buchenes, 2 Eter eichenes, 4 Eter gemischtes und 1 Eter tannenes Brügelholz, 950 Stück buchene Durchforstungswellen und 25 Stück gemischte Fellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Ritternertshof.

Verghaulen, 2. Dezember 1872.

Großh. Bezirksforstrei:

Gamer.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Der Gemeindebedürfnis-Voranschlag für 1873 liegt von morgen an 8 Tage lang

im Rathhaus zur Einsicht der Theilhabenden auf.

Durlach, 3. Dezember 1872.

Der Gemeinderath.

C. Friderich.

Stegrist.

Geld-Anerbieten.

Bei Unterzeichnetem liegen **2500 Gulden**



Pflichtschuldig zum sofortigen 10000 Ausleihen gegen gesch. liches Unterpfand bereit.

Weingarten, 2. Dezember 1872.

Jakob Erkmann,

Schreinermeister.

Sammlung für die sturmbeschädigten Bewohner der Ostseeküsten betr.

werden die Namen der Sammler und deren Distrikte bekannt gegeben in folgender Uebersicht:

- I. Bezirk (Hauptstraße No. 1—50): Herr Altbürgermeister Bleidorn und Herr Gemeinderath Morlock.
- II. " (Hauptstr. No. 51—85, Mittelstr., an der Eisenbahn, Amalienbad): Herr Lehrer Bull und Herr Schuhmacher Enzmann.
- III. " (Kelterstraße, vor dem Baslerthor): Herr Gemeinderath Bull und Herr Waisenrichter Wäcker.
- IV. " (Kirchstraße, Herrenstraße, Bäckerstraße): Herr Gemeinderath Fleischmann und Herr August Liede.
- V. " (Kronenstraße, Spitalstraße, Zehntstraße): Herr Gemeinderath Steinmeß und Herr Karl Wickert.
- VI. " (Schloßplatz, Leopoldstraße, Sofienstraße, Mühlstraße, Blumen-vorstadt, an der Ettlingerstraße, bei der Obermühle): Herr Amtsrichter Dill, Herr Gemeinderath Lichtenberger.
- VII. " (Jägerstraße, Königsstraße, Schwanstraße): Herr Gemeinderath Deder und Herr Philipp Horst.
- VIII. " (Adlerstraße, Nappenstraße): Herr Gemeinderath Wagner und Herr Lithograph Schöber.
- IX. " (Lammstraße, Rittershof, Lamprechtshof, Thomashäuschen): Herr Kaufmann Barie und Herr Karl Geiger.
- X. " (Schlachthausstraße, Pfingstvorstadt No. 1—26): Herr Verwalter Luger und Herr Baumeister Fuchs.
- XI. " (Pfingstvorstadt No. 27—54, bei der Untermühle, Pflasterweg): Herr Gemeinderath Beutenmüller und Hr. Gasbir. Straub.

Durlach, den 3. Dezember 1872.

Das Comitee.

Julius Gräbner, Hauptstraße 13,
empfehl auch als "Geschenke" besonders geeignet:
Dittmar's
Patent-Rastrmesser für jeden Bart,
Patent-Streichriemen,
Feder- und Taschenmesser, Scheeren,
Tischmesser & Gabeln, Dessertmesser, Transchirbestecke,
Küchenmesser, Schärffstähle, Gartenmesser und Scheeren zc.

Anzeige & Empfehlung.

[Durlach.] Unterzeichneter bringt für die Wintersaison sein reich ausgestattetes

Schuh- & Stiefel-Lager

einem hiesigen und auswärtigen Publikum in empfehlende Erinnerung; dasselbe enthält:

- Rohrstiefel in allen Qualitäten,
- Zugstiefel,
- Kinderstiefel mit warmem und gewöhnlichem Futter,
- Filzstiefel mit Lack- und Wichsbesatz, mit u. ohne Absätze,
- Pantoffeln in allen Sorten,
- Filzüberstiefel, Litzenschuhe, Gndschuhe & Stiefel,
- Gummi-Galoschen, Filz- & Korksohlen in bester Qualität.

Durch möglichst billige Preise und gute Waare werde ich den Kreis meiner Kunden immer größer zu machen suchen.

K. Schmelzer,

Schuh- und Stiefel-Lager,
neben der Schwan in Durlach.

Die vermöge ihrer kaisersächlichen Bewandtheile so höchst wohlbekannt, verschönert und erfrischend einwirkende **Gebüder Lederliche balsamische Erdnußöl-Seife** ist à Stück mit Gebr. Anweil. 11 fr. — 4 Stück in einem Packer 36 fr. — fortwährend zu haben bei **Fr. W. Stengel** in Durlach.

Karlsruhe.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle mein großes Lager der neuesten und geschmackvollsten Berliner Buntstickereien

auf Stramin, Tuch und Leder,
sowie mein reichhaltiges Lager in

Holz-, Korb- & Lederwaaren,

die mit Stickereien garnirt werden können,
unter Zusicherung sehr billiger Preise.

C. A. Kindler, früher Ludwig Dehl,

Langestraße Nr. 177 in Karlsruhe.

N. S. Auswahlendungen stehen zu Diensten.

Kleider-Versteigerung.

[Durlach.] Nächsten Montag, den 9. d. M., Vormittags halb 9 Uhr, werden im Gasthause zum Bähringer Hof dahier folgende Kleidungsstücke mittelst öffentlicher Steigerung gegen Baarzahlung verkauft werden:

200 Mäntel, 200 Hosen, etwa 200 Flanellhemden, Teppiche und Socken.

Bugelaufener Hund.

Ein grau und schwarz gefleckter Hund ist zugelaufen und kann gegen Einlösung des Futtergeldes u. der Einrückungsgebühr abgeholt werden. Hauptstraße 7.

Viktoria, sowie gerissene Erbsen u. Linsen in bekannter Qualität; echte Maccaroni, Nudeln, Citronat, Pommeranzenschalen, Mandeln, Citronen, reinigt getrockneten Zucker, Chocolade und Thee empfiehlt billigt

Frd. Steinmetz,
Hauptstraße 20.

[Durlach.] Zu meiner au's Meid'ste ausgestatteten, großen

Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir mit dem Anfügen einzuladen, daß die'elbe die neuesten Kinder-spielwaaren enthält, und ich zu den billigsten Preisen verkaufe

Sektor Walz,
8 Kronenstraße 8.

Lehrmädchen, ein, welches Poliren von Goldwaaren zu erlernen, kann gegen gute Bezahlung und Behandlung in unserer Bijouterie-Fabrik (gleich oder auf Ostern in die Lehre treten.

Ebenfalls werden gleich oder auf Ostern einige Lehrlinge, welche Goldarbeiter werden wollen, angenommen von

Kindler & Stöffer,

Jahnstr. F. 243, Biorch. im.

Zustragende können sich bei mir melden
Emil Kindler, Goldarbeiter.

Geehrte Landwirthe!



Silberne Medaille.



Nr. 2. 1871.

Die Vortheile der Maschinengarne gegenüber dem Handgespinnste geben zum Spinnenlassen im Lohne allseitig Veranlassung. Ueberzeugt von der Leistungsfähigkeit, Reellität und Billigkeit der berühmten mechanischen

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei Schrekheim
bei Dillingen a. D. Station: Dffingen. Linie: Ulm-Augsburg erlauben wir unterzeichnete Vertreter uns zur Uebernahme und Verödrung von Rohstoffen zum Spinnen, Weben, Bleichen, Färben & Zwirnen bestens zu empfehlen. Gegenwärtig erfolgt die Geipinnst-Ablieferung am Schnellsten, daher um ungesäumte Zustellungen der Rohstoffe freu d'icht eruchen.

Zu näherer Auskunft sind gerne bereit die Fabrik-Agenten:
Karl Köstler in Durlach.
H. Pfeiler in Gröningen.
Accijor Bendert in Söllingen.
Chr. Metzger in Grünwettersbach.

Gregor Weiler in Stupferich.
J. A. Schlager in Wittenweiler.
F. J. Spohrer in Weingarten.

Gicht- & Rheumatismen

sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hierfür ist die **Gichtwatte von Dr. Pattison**, vorzüglich anwendbar bei rheumatischen Gesicht-, Brust-, Hals- u. Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. - Ganze Plakete zu 30 fr. und halbe zu 16 fr. bei **Julius Voeffel in Durlach.**

Eine größere Partie **Pique, Pers., Jaquonet- und Möbelstoff-Neste** empfiehlt zu den billigsten Preisen **August Grieb.**

welche das **Weiß-Mädchen**, nähen erlernen wollen, können eintreten
Kronenstraße 8, II. Etck.

Julie Schleich,
wohnhast bei **Wilhelm Barthlott,**
Kellerstraße 39, Durlach,
erlaubt sich, ihr für diesen Winter reich ausgestattetes

Wollwaaren-Geschäft
unter Zusicherung möglichst billigster Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Schinken, abgekochten, empfiehlt
Christof Bull, Metzger.

Bei der Sparkasse Söhl-lingen liegen **800 Gulden** zum Ausleihen auf gerichtliches Unterpfand bereit.

Für ein ordentliches Mädchen, das den Geschäften in Haus und Küche vorstehen kann, wird eine Stelle mit guter Bezahlung bei einer kleinen Familie nachgewiesen im Kontor d. Bl.

Wochenkirche am 6. Dezember.
Herr Dekan Bechtel.

Goldkurs am 3. Dezbr. 1872.

Preuß. Friedrichsd'or	9. 58-59.
Pistolen	2. 43-45.
Holl. 10 fl. Stücke	4. 53-55.
Dufaten	5. 35-37.
20 Frankenstücke	9. 21 1/2-22 1/2.
Engl. Sovereigns	11. 51-53.
Poll. in Gold	2. 25-26.
Russ. Imper.	9. 43-45.

Redaction, Druck u. Verlag v. A. Dups in Durlach.